

neueröffnung

aut. architektur und tirol

Eröffnung der Räumlichkeiten in dem von Lois Welzenbacher errichteten und von Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner und Andreas Pfeifer adaptierten Sudhaus des Adambräu.

ausstellung

vermessungen. hörbilder zu architektur und tirol

Die Eröffnungsausstellung mit Videos, Hörbildern, Bilddokumentationen und einer Ton-Installation.

buch

reprint

Ein Lesebuch zu Architektur und Tirol mit 124 Texten, Statements und Gesprächen.

[typo]graphic

walter bohatsch: typographie – bauen mit zeichen

Start einer neuen Reihe, die Typographie als wesentliches Werkzeug visueller Verständigung im kulturellen Gefüge sichtbar macht.

vortrag

gernot böhme: material, licht und ton

Ein Vortrag des bekannten deutschen Philosophen Gernot Böhme zu Aspekten der Wahrnehmung von Architektur.

architektur **das sudhaus des adambrau von lois welzenbacher eine transformation**

chronologie	
1926/27	Bau des Sudhauses nach den Plänen des Architekten Lois Welzenbacher
1931	Fertigstellung des Gesamtkomplexes mit Sudhaus und Kühlschiff
1994	Einstellung des Brauereibetriebes im Adambrau
1995	Sudhaus und Kühlschiff werden unter Denkmalschutz gestellt, erstmals wird als möglicher Nutzer das Architekturforum Tirol genannt
1997	Kauf des Areals durch die BOE Konzept für Büro- und Wohngebäude (ATP) wird bis 1999 entwickelt
1999	Erste konkrete Gespräche zwischen Vertretern der Universität Innsbruck, Architekturforum Tirol und ATP über die mögliche Nutzung des Sudhauses durch beide Institutionen
2000	Machbarkeitsstudie für das Gesamtprojekt von Rainer Köberl, Erich Wucherer und Thomas Giner, die daraufhin mit der Planung beauftragt werden
2002	Ankauf des Sudhauses durch die Stadt Innsbruck
2003	Beginn der Umbauarbeiten nach Erteilung der Baubewilligung und Bescheid des Bundesdenkmalamtes
2004	Abschluss der Umbauarbeiten Mitte Dezember
2005	Offizielle Eröffnung aut. architektur und tirol und Archiv für Baukunst



1



2

lois welzenbacher (1889 – 1955)
 Studium an der Technischen Hochschule in München, ab 1918 selbständiger Architekt in Innsbruck und München, 1947 – 55 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien
bauten (Auswahl)
 1922 – 23 Haus Mimi Settari, Dreikirchen (I); 1926 – 27 Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, Innsbruck; 1926 – 31 Sudhaus und Kühlschiff des Adambrau, Innsbruck; 1928 – 29 Haus Schulz, Recklinghausen (D); 1928 – 30 Haus Buchroithner, Zell am See; 1929 – 30 Haus Rosenbauer, Linz; 1929 – 30 Haus Treichl, Innsbruck (zerstört); 1930 – 32 Turmhotel Seeber, Hall i. T.; 1931 – 33 Kinderheim Ehlert, Hindelang/Allgäu (D); 1932 Haus Heyrovsky, Thumersbach/Zell am See; städtebauliche Projekte für Antwerpen und Wien

Das nach Plänen von Lois Welzenbacher 1926/27 errichtete Sudhaus des Adambrau ist einer der wenigen noch erhaltenen Bauten dieses bedeutenden Architekten in Tirol. Ein moderner Industriebau, entwickelt aus den Bedingungen des Produktionsprozesses, eine Maschine, Symbol für den Rationalismus der Technik, von Lois Welzenbacher mit Präzision in die Stadtlandschaft gesetzt.

Das stringente Konzept von Form und Funktion war jedoch offen genug, eine neue Nutzung zuzulassen. Die Architektengemeinschaft Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner und Andreas Pfeifer bewahrt mit ihrer sensiblen inneren Transformation den Geist des Hauses. Die ehemalige Struktur bleibt spürbar, neue, völlig konträre Inhalte und Funktionen fügen sich nahtlos in das komplexe Raumgefüge ein und korrespondieren

in einem metaphorischen Sinn mit der ursprünglich industriellen Nutzung.

Das Archiv für Baukunst der Innsbrucker Universität, das sich der Speicherung, Bewahrung und Erforschung der Architektur und des Ingenieurbaus in der Alpenregion widmet, ist im ehemaligen Bereich der Silos und Förderanlagen untergebracht, die in Büroräume und Archivspeicher umgewandelt wurden. Der zur Südbahnstraße und zum Karmel-Areal geöffnete Raum für die Sudkessel – kreisrunde Öffnungen erinnern an sie – mit versetzten Geschoßen und überraschenden Durchblicken bzw. Verbindungen sowie die darunterliegenden, introvertierten ehemaligen Technikräume dienen der Architekturvermittlung durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträgen von **aut. architektur und tirol**.

rainer köberl (geb. 1956)
 Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck und in Haifa/Israel, seit 1993 selbständiger Architekt in Innsbruck
bauten (Auswahl)
 1994 DOWAS, Innsbruck; 1995 und 2002 Lichtfabrik Halotech, Innsbruck; 1996 Alten- und Pflegeheim Nofels, Feldkirch-Nofels; 1999 Chillout, Innsbruck; 1999 und 2004 Bücher Wiederin, Innsbruck; 2001 MPREIS Wenus, Pitztal; 2004 MPREIS Bahnhof, Innsbruck

erich wucherer (geb. 1958)
 Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 1991 Büro mit Thomas Giner in Innsbruck

thomas giner (geb. 1961)
 Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 1991 Büro mit Erich Wucherer in Innsbruck

andreas pfeifer (geb. 1971)
 Studium an der Technischen Fakultät der Universität Innsbruck, seit 2001 Mitarbeiter im Büro giner + wucherer, Innsbruck

bauten (giner + wucherer, Auswahl)
 1997/98 Haus W., Innsbruck; 2000 – 02 Lokal Solo Pasta, Solo Vino I, Solo Vino II, Innsbruck; 2002 MPREIS, Weißenbach; 2003 Wohnbau Schneebergpark, Innsbruck



3



4

1, 2 Sudkessel und Sudhaus, Fotografien aus dem Nachlass Lois Welzenbacher, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

3 Ansicht Sudhaus, Foto Nikolaus Schletterer
 4 Blick durch eine Kesselöffnung

„Architektur würde nicht Generationen überleben, wenn sie nicht die Fähigkeit besäße, sich wechselnden Nutzungen anzupassen, ja auch Transformationen von Bedeutungen zuzulassen.“
 Friedrich Achleitner

bauherr	Stadt Innsbruck vertreten durch die IIG – Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG
planung	Architektengemeinschaft Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner, Andreas Pfeifer
statik	Alfred Brunnsteiner
bauphysikalische beratung	Nils Valerian Waubke
bauleitung	IIG – Horst Gaisberger
baumeisterarbeiten	Fröschl Bau AG
lichtplanung	Halotech Lichtfabrik GmbH
tischlerarbeiten	Barth Innenausbau KG
büroausstattung	Bene Büromöbel
bestuhlung	Vitra GmbH, Franz West
küche	Bulthaup by Einrichtungshaus Wetscher

Nach zehn Jahren kontinuierlicher Arbeit verabschiedet sich das Architekturforum Tirol und bezieht als **aut. architektur und tirol** seine neuen Räumlichkeiten im Sudhaus des Adambrau.

architektur und tirol – abgekürzt **aut** –, unter diesem programmatisch zu verstehenden neuen Namen, bezieht das ehemalige Architekturforum Tirol seine neuen Räumlichkeiten. Fragen zur qualitätvollen Gestaltung unseres Lebensraumes zu thematisieren bzw. die für ihr Entstehen notwendigen gesellschaftlichen und rechtlichen Grundlagen aufzubereiten, daran arbeitet der 1993 auf Initiative einiger engagierter Architektinnen und Architekten gegründete, unabhängige Verein.

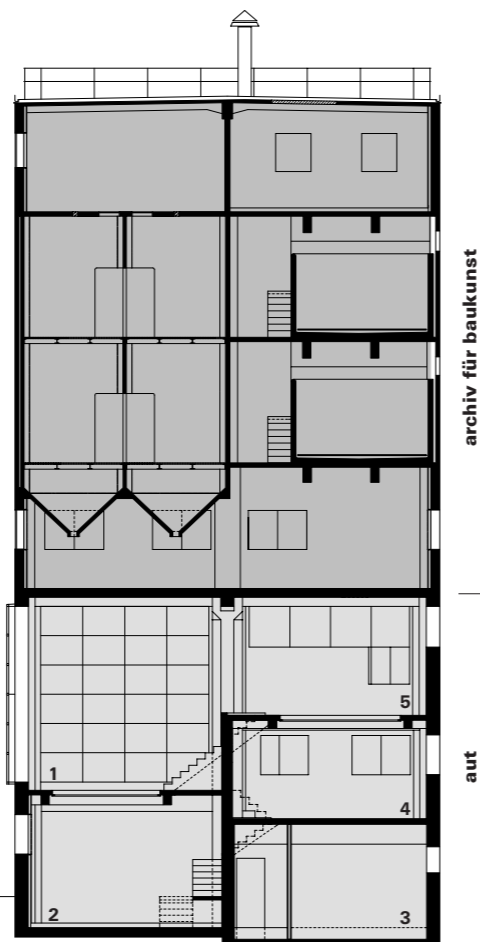
Das Spektrum der Aktivitäten umfasst zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen zu Architektur, Kunst und Design, Vorträge nationaler wie internationaler ArchitektInnen, Diskussionen, Exkursionen, Symposien, Führungen, schwerpunktartige Filmreihen und „Vor Ort“-Werkgespräche in aktuellen Bauwerken.

Eine Online-Baudatenbank ausgewählter Gebäude, Publikationen wie der Architekturführer „Bauen in Tirol seit 1980“ oder die Monographie „Josef Lackner“ sowie die kontinuierliche Basisarbeit als Netzwerknoten und Auskunftgeber für Medien und Interessierte haben in den letzten zehn Jahren dazu beigetragen, dass das ehemalige Architekturforum Tirol eine lokal und überregional beachtete Schnittstelle zwischen Fachwelt, Öffentlichkeit und Politik geworden ist.

Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Gestaltungsfragen steht weiterhin im Zentrum unserer Aktivitäten. Die adaptierten Räumlichkeiten im ehemaligen Sudhaus des Adambrau bieten uns dafür neue Möglichkeiten: Größere und parallel bespielbare Ausstellungsflächen, eine sogenannte „lounge“ als Kommunikationsraum und eine dementsprechende infrastrukturelle Ausstattung – vom Medienmöbel bis zu einer funktionsfähigen Küche.

Die inhaltliche Ausweitung unseres Programms in Richtung Typographie, Grafik und Industriedesign soll neue Impulse für den visuellen Diskurs in Tirol setzen und unsere bisherigen Aktivitäten ergänzen.

Die Informationen zu den Aktivitäten und Veranstaltungen von **aut** werden in Zukunft – wie gewohnt – einerseits über unseren E-Mail-Verteiler und als Neuerung etwa fünfmal pro Jahr über die Programmzeitung „aut: info“ erfolgen, deren Erstausgabe Sie in den Händen halten.



über 300 m² ausstellungsfläche
Insgesamt vier Ausstellungsräume auf drei miteinander verbundenen Ebenen bieten Raum für ein abwechslungsreiches Programm.

1 „lounge“
2 – 5 Ausstellungsebenen

Vorträge, Gespräche, Diskussionen, Lesungen und Workshops
Die „aut: lounge“ ist der zentrale Kommunikationsraum

aut: brunch

Samstag ab 11.00 Uhr Kaffee, Croissants und ein wechselndes Programmangebot – Gespräche, Einführungen in die aktuelle Ausstellung oder einfach genießen, lesen bzw. Filme anschauen.

aktuelle fachzeitschriften

Ausgaben folgender Fachzeitschriften liegen in der „lounge“ auf: architektur; architektur aktuell; Architektur & Bauforum; Architektur + Detail; arch+; Baumeister; Detail; Hochparterre; Oris; Perspektiven; turrisbabel; werk, bauen + wohnen; Wettbewerbe

Eine umfangreiche Sammlung mit Publikationen rund um Architektur und Tirol – Bücher, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel – kann für Recherchezwecke vor Ort benutzt werden.

tiroler baudatenbank

Die Online-Baudatenbank ausgewählter Tiroler Gebäude wird laufend um neue Objekte erweitert und bietet einen repräsentativen Querschnitt durch die aktuelle Architekturszene an. Sie ist Teil der von Juerg Meister gegründeten Internetplattform „nextroom“, einer virtuellen Sammlung qualitativer Architektur ergänzt um Feuilletons der wichtigsten deutschsprachigen Zeitungen.

mediathek: architektur stadt design

Die vom Wiener Architektur- und Filmhistoriker Helmut Weihsmann kuratierte Mediathek versammelt rund 400 Schlüsselbeispiele aus allen Filmgenres rund um Architektur, Stadt und Design, angefangen von Klassikern der Filmgeschichte bis hin zu utopischen Sciencefiction-Entwürfen und visionären Stadtbildern aus allen Epochen sowie Dokumentationen und Filmessays zu ausgewählten ArchitektInnen und Bauten.



aut: vermittlung

aut. architektur und tirol versucht Architektur als kulturelles Phänomen zu vermitteln. Welche Prozesse fördern die Qualität von Architektur? Wie entsteht Architektur? Wer sind die Beteiligten? Zu diesen Fragestellungen bieten wir regelmäßig Führungen, Workshops, Vorträge, „Vor Ort“-Werkgespräche und Exkursionen an.

architektur und schule

In Zusammenarbeit mit dem tks (Tiroler Kulturservice) und dem PI (Pädagogisches Institut) bieten die beiden Architekten Wolfgang Pöschl und Mario Ramoni Architekturvermittlung für Schüler und Lehrer an. Detaillierte Informationen erhalten Sie in den Programmen des tks und PI oder per E-Mail an office@aut.cc

exkursionen zu architektur in tirol

Birgit Androschin und Jürgen Gröner bieten Fachexkursionen zu Architektur in Tirol an. Die Führungen vermitteln einen repräsentativen Querschnitt durch das Architekturgeschehen der vergangenen Jahre und können individuell auf den Interessensschwerpunkt der Gruppe (max. 25 Teilnehmer) abgestimmt werden.

In deutscher, italienischer, holländischer und englischer Sprache. Der Preis gestaltet sich individuell je nach Zeitrahmen und Personenanzahl. Anmeldung telefonisch 0512. 57 15 67 oder per E-Mail an office@aut.cc

öffnungszeiten aut	
di – fr	11.00 – 19.00 Uhr
do	11.00 – 21.00 Uhr
sa	11.00 – 17.00 Uhr
an Feiertagen geschlossen	

Helfen Sie uns, die Baudatenbank aktuell zu halten und senden Sie uns Informationen zu Ihren Bauten in Tirol.
Datenblatt: www.aut.cc

Eine digitale Datenbank mit einem Verzeichnis aller Filme steht in der „lounge“ zur Verfügung. Die Filme können während der Öffnungszeiten vor Ort betrachtet werden.
sponsored by Swarovski

1 Für die „lounge“ stellte Franz West acht seiner „Kodu“-Stühle zur Verfügung. Vielen Dank!

ausstellung

15. januar bis 25. märz 2005

vermessungen

hörbilder zu architektur und tirol

vermessen

„er vermisst, vermaß, hat vermessen

1. etw. genau ab-, ausmessen: der Geometer vermaß das Gelände; der Baumeister hat den Bauplatz v.; ein Polizist hat den Unfallort v.
2. sich v., sich beim Messen irren
3. geh. sich v., sich anmaßen, erdreisten: ich will mich nicht v., ihn zu beschuldigen; v. anmaßend, überheblich: ich möchte nicht v. erscheinen“

Digitales Wörterbuch der Deutschen Sprache

das sudhaus

Der Film „Adambräu“ der österreichischen Videokünstlerin Sabine Jelinek dokumentiert das stillgelegte Sudhaus noch vor seiner Adaptierung und verschneidet das Bildmaterial mit Kommentaren des ehemaligen Braumeisters Peter Leipter zum Brauprozess.

Historische Fotografien, Skizzen und Planmaterial liefern Hintergrundinformationen zum Entstehungsprozess des Gebäudes.

der stadtraum

In dem Video „streifen“ vermessen die Film- und Sprachwissenschaftler Erwin Feyersinger und Heinz Kamutzki den städtischen Umlandraum des Adambräu, von der Sill über das Frachtenbahnhofareal bis zu den Wiltener Straßenzügen und Hinterhöfen.

Historische Dokumente und Fotografien zum Gewerbegebiet am ehemaligen Sillkanal und Visualisierungen geplanter Bauvorhaben ergänzen den Einblick in diesen heterogenen Stadtraum.

stimmen zu architektur und tirol

Das anlässlich der Eröffnung erscheinende Lesebuch „reprint“ ist die Basis für 11 Hörstationen, die Statements aus dem Architekturdiskurs der vergangenen 100 Jahre in Tirol versammeln.

Die verschiedenen Textauschnitte und damit unterschiedlichen „Stimmen“ vermitteln einen atmosphärischen Einblick in das jeweilige Jahrzehnt und geben gleichzeitig einen „hörbaren“ Einblick in die Tiroler Architekturgeschichte des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts.

hörbilder zu architektur

Die oberste Ausstellungsebene lädt zur synästhetischen Wahrnehmung und zum Träumen ein.

Folgende Themen werden durch Ausschnitte aus Texten der Literatur und Philosophie angesprochen: die Welt, die Stadt, der Ort, der Raum, die Farbe, die Wahrnehmung.

Die Texte werden von Brigitte Jaufenthaler und Johann Nikolussi gelesen.

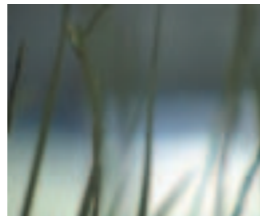
fr	14. 01. 05	17.00 Uhr	ausstellungseröffnung
sa	15. 01. 05	11.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	hausführung mit Erich Wucherer und Arno Ritter hausführung mit Rainer Köberl und Arno Ritter uraufführung Normhammerkonzert mit Live-Act Martin Schöpf (Gitarre)
so	16. 01. 05	11.00 Uhr 17.00 Uhr	hausführung mit Andreas Pfeifer und Arno Ritter hausführung mit Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner, Andreas Pfeifer und Arno Ritter
sa	22. 01. 05	14.00 Uhr	rundgang mit workshop „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
sa	05. 02. 05	14.00 Uhr	
sa	26. 02. 05	14.00 Uhr	
do	24. 03. 05	19.00 Uhr	finissage Normhammerkonzert mit Live-Act Miki Liebermann (Gitarre)



1



2



3-6

„hommage an lois welzenbacher“

Die von Lois Welzenbacher für das Haus Heyrovsky (Thumersbach/Zell am See) entworfene Liege ist zentraler Bestandteil der Eröffnungsausstellung und Vorbild für eine exklusive Neuauflage als „Hommage an Lois Welzenbacher“.

Spezieller Dank an Sabine Pürgi, die uns das Original zur Verfügung gestellt hat.

1 Lois Welzenbacher, Liege für das Haus Heyrovsky



1

installation

reinhardt honold, rens veltman normhammerkonzert

aufführungen

di – fr jeweils um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr

sa um 12.00 und 15.00 Uhr und auf Anfrage

„Die Lebensqualität, soweit sie von Architektur und Stadtplanung beeinflusst wird, hängt keineswegs nur von den visuellen Signalen ab, die unsere gebauten Räume aussenden. Wenn wir funktionale und klimatische Tauglichkeit als Selbstverständlichkeit voraussetzen, sind etliche andere Parameter entscheidend dafür, ob Räume angenommen werden oder nicht. So ist jedenfalls auch die akustische Qualität unserer Umwelt maßgeblich für individuelles und soziales Wohlempfinden.“

Wo immer wir mit den Mitteln des Bauens Umwelt gestalten und erzeugen, schaffen wir auch akustische Bedingungen, die nachhaltig unser soziales Verhalten und unsere Kommunikationsfähigkeit beeinflussen. Darauf scheinen wir allzu oft zu vergessen, sie ist in Plänen nicht sichtbar zu machen. Abgesehen von den wenigen Spezialaufgaben (z. B. Konzerträume, ...), die schon im Vorfeld der Planung akustische Qualitätsansprüche formulieren, wird höchstens die Quantität von (störendem) Lärm in Normen geregelt und begrenzt.

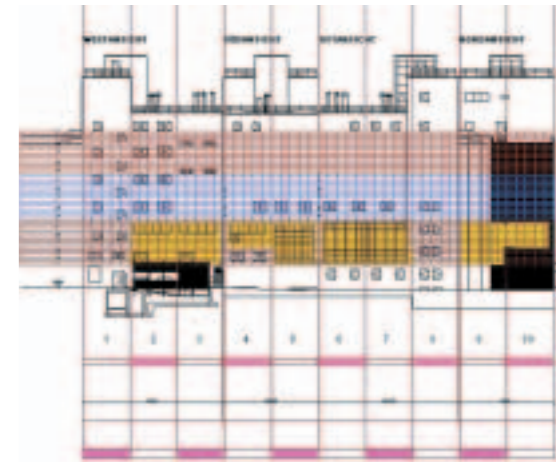
Das ist ein Manko, dem wir mit künstlerischen Mitteln entgegenarbeiten: wir starten eine Sensibilisierungskampagne zugunsten des Gehörsinns in der urbanistischen Architektur.

Mit der Installation, die wir Normhammerkonzert nennen, benutzen wir das Sudhaus und sein städtisches Umfeld als orchestrale Klang-

körper und unterstellen ihm Gefühle, Kritikfähigkeit, Verantwortungsgefühl und Lust auf Zukunft. Hörbar wird eine Festmusik.“

(Text: Reinhardt Honold, Rens Veltman)

mit freundlicher unterstützung von Bundeskanzleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten, Huter & Söhne, Liner Wintergärten



2

2 Fassadenabwicklung Sudhaus mit darübergelegtem Tonhöhenbestimmungsraster

sabine jelinek (geb. 1969)

Künstlerin und Filmemacherin, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland, Teilnahme an Filmfestivals, lebt und arbeitet in Wien

erwin feyersinger (geb. 1977)

Studium der angewandten Sprachwissenschaft, seit 1999 praktische und theoretische Beschäftigung mit Video und Film

heinz kamutzki (geb. 1979)

Studium der allgemeinen und angewandten Sprachwissenschaft, seit 2001 Realisierung mehrerer Videoprojekte

1 – 2 Stills aus dem Film „Adambräu“ von Sabine Jelinek

3 – 6 Stills aus dem Film „streifen“ von Erwin Feyersinger und Heinz Kamutzki

aut: vermittlung

rundgang mit workshop „eroberungen“

dauer ca. 2,5 Stunden

kosten Euro 3,- (inkl. Material) Euro 1,- pro SchülerIn im Klassenverband

Für Kinder ab 9 Jahren (max. 15 TeilnehmerInnen)

information und anmeldung telefonisch 0512. 57 15 67 oder E-Mail an astrid.schoech@aut.cc

Wie sieht das neu eröffnete Adambräu innen aus? Werde ich öfter hierher kommen? Wird das neue Haus in meinen persönlichen Stadtplan aufgenommen?

Mit dem Rundgang „Eroberungen“ bieten wir jungen BesucherInnen einen vielfältigen Nachmittag zum Kennenlernen. Wir nähern uns spielerisch der Architektur des Hauses, seiner Entstehungsgeschichte und seiner ehemaligen Funktion.

Der Rundgang durch die Räumlichkeiten von **aut. architektur und tirol** mit anschließendem Workshop bietet die Möglichkeit, das Adambräu endlich von innen kennen zu lernen und neue Räume zu entdecken.

Das Programm „Eroberungen“ wird in kürzerer Form auch für Schulklassen angeboten.

aut: gespräch

do 20. jänner, 19.00 uhr

christian kühn, christoph luchsinger architektur schreiben

Anlässlich der Buchpräsentation „reprint. ein lesebuch zu architektur und tirol“ sprechen der Architekturtheoretiker Christian Kühn (Wien) und

der Architekt Christoph Luchsinger (Zürich) darüber, wie und von wem heute über Architektur geschrieben wird, welche Definitionsmacht der Text heute noch hat und warum sich derzeit der Diskurs über Architektur spürbar auf eine bildhafte Vermittlungsebene verlagert. Das Gespräch wird von Arno Ritter moderiert.

christian kühn (geb. 1962)

Architekturstudium an der TU-Wien und an der ETH-Zürich; lehrt am Institut für Architektur und Entwerfen an der TU-Wien; seit 1992 Architekturkritiker für „Die Presse“ und „Architektur & Bauforum“

christoph luchsinger (geb. 1954)

Architekturstudium an der ETH-Zürich, seit 1990 Architekturbüro in Luzern zusammen mit Max Bosshard; 1990 – 99 Redakteur der Architekturzeitschrift „werk, bauen + wohnen“

buch

reprint ein lesebuch zu architektur und tirol

Architektur wird nicht nur geplant und errichtet, sie wird auch mit Worten gefasst und in Sprache übersetzt. Dieser „buchstäblichen“ Diskursgeschichte, die sich in Manuskripten, Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und anderen Medien im Laufe der vergangenen hundert Jahre abgelagert hat, widmet sich die Publikation „reprint“.

124 Texte, deren kleinster gemeinsamer Nenner um „Architektur“ und „Tirol“ kreist, die sich mit dem Bauen im Speziellen oder der Gestaltung des Tiroler Lebensraumes im Allgemeinen beschäftigen, werden mit diesem Wiederabdruck erneut einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und bieten einen Einblick in den heterogenen Architekturdiskurs in und über Tirol.



Raimund Abraham, Friedrich Achleitner, Wilhelm Adamer, Friedrich Falch, Hans Feßler, Ingo Feßler, Theodor Fischer, Hans-Jürgen Fischler, Hans Fritz, Norbert Fritz, Josef Garber, Leopold Gerstel, Karl Giannoni, L. Gigl, Heinrich Gimbel, Albert Gruber, Johann Georg Gsteu, Hans Haid, Hans Halhammer, Heinrich Hammer, Robert B. Hartwig, Ludwig Haßlwanger, Krista Hauser, Wulfing Hauser, Guido Heigl, Karolus Heil, Arno Heinz, Ernst Heiß, Norbert Heltschl, Ernst Hiesmayr, Ekkehard Hörmann, Roman Hollenstein, Clemens Holzmeister, Reinhardt Honold, Ernst Hortner, Hans Illmer, Karl Innerebner, Klaus Juen, Peter Jungmann, Gabriele Kaiser, Otto Kapfinger, Ludwig Kittinger, Oskar Kleschatzky, Rudolf Kloss, Rainer Köberl, Gretl Köfler, Peter Koller, Fritz Kolneder, Christian Kühn, Josef Lackner, Frohwalt Lechleitner, Franziska Leeb, Hans Loch, Adolf Loos, Peter Lorenz, Klaus Lugger, Werner Maiacher, Josef Manfreda, Dieter Mathoi, Thomas Moser, Friedrich Neubauer, Walter Neuzil, Johann Obermoser, Horst Parson, Karl Paulmichl, Georg Pendl, Wolfgang Pfaundler, Karl Pfeiler, Wolfgang Pöschl, Hubert Prachensky, Michael Prachensky, Otto Rauter, Helmut Reitter, Sigbert Riccabona, Arno Ritter, Erika Schmeissner-Schmid, Paul Schmitthenner, Hans Seberiny, Alwin Seifert, Elisabeth Senn, Kristian Sotriffer, Dietmar Steiner, Wilhelm Stigler jun., Herbert Stifter, Jörg Strel, Christian Streng, Alfred Strobl, Titus Taeschner, Heinz Tesar, Herwig van Staa, Liesbeth Waechter-Böhm, Lois Welzenbacher, Johannes Wiesflecker, Kunibert Zimmerer

reprint erscheint mit freundlicher unterstützung von Bundeskanzleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten, Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg, Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten – Bundessektion Architekten, Stadt Innsbruck – Stadtplanung, Halotech Lichtfabrik, Innerebner Bau, TIGEWOSI GWW, NEUE HEIMAT TIROL

aut: gespräch

sa 22. jänner, 11.00 uhr

peter lorenz städtebauliche studie wilten ost

peter lorenz (geb. 1950)

Studium an der Technischen Universität Innsbruck und in Venedig, seit 1980 Büro in Innsbruck, seit 1991 Zweigstelle in Wien

bauten (Auswahl)

1986 – 1992 Stadthaus „Alt-Insprugg“; 1991 – 1995 Wohn- und Bürohaus „Tatzlwurm“, Jenbach; 2001 MPREIS, Telfs-Puite; 2001 Sporthalle BSA, St. Christoph; 2002/03 Wohn- und Geschäftshaus Conrad, Innsbruck

Im Rahmen eines „aut: brunch“ stellt der Architekt Peter Lorenz die städtebauliche Studie „Wilten-Ost“ vor, die als Grundlage für die Entwicklung des Stadtteils zwischen Bahnhof, Adambrau-Areal und Südring dienen soll.

Welches neue Gesicht bekommt dieses Einfallsort in die Stadt, welche Bau- und Umstrukturierungsmaßnahmen stehen südlich des neuen Hauptbahnhofs an? In einem Gespräch gibt Peter Lorenz Antworten auf diese Fragen der Stadtentwicklung.

städtebauliche studie wilten ost
Auftraggeber: Stadt Innsbruck – Stadtplanung
Studienverfasser: Team Lorenz (Städtebau/Architektur: Peter Lorenz, Paul Burgstaller, Züleyha Engin, Marcel Ködderitzsch, Marie-Luise Prella; Raumplanung: Ottokar Indrak; Landschaftsplanung: Cordula Loidl-Reisch)
Verkehrsplanung: Klaus Schlosser

aut: gespräch

sa 29. jänner, 11.00 uhr

arno fessler neubebauung karmel-areal

arno fessler (geb. 1962)

Studium an der Technischen Universität Innsbruck, 1994 – 1997 Assistent an der Technischen Universität Innsbruck, seit 2000 eigenes Büro in Innsbruck

bauten (Auswahl)

1998 – 2000 „Drei Häuser für drei Generationen“, Innsbruck (mit Reinhardt Honold); 1999 – 2001 Reihenhäuser, Igl (mit riccione architekten); 2000 – 2003 Villa Hinderer, Innsbruck; 2002 – 2004 Haus „Sonnalm“, Trins

Das Projektteam Arno Fessler, Sabine Kopp, Anna Viader i Soler, Anton Widauer und Markus Widauer konnte den im April 2004 ausgeschriebenen, geladenen Wettbewerb zur Bebauung des Karmel-Areals für sich entscheiden.



Im Rahmen eines „aut: brunch“ stellt der Architekt Arno Fessler das für die „Neue Heimat Tirol“ entwickelte Projekt vor, das die Errichtung von ca. 100 Eigentumswohnungen sowie Büro- und Geschäftseinheiten im Geviert Südbahnstraße – Mentlgasse – Adamgasse vorsieht.

1 Visualisierung
Neubebauung Karmel-Areal

aut: door 1

sa 12. februar, sa 5. märz
sa 19. märz

rund ums adambrau mit angelika schafferer

treffpunkt jeweils 11.00 uhr

dauer ca. 2 Stunden

kosten Euro 8,- (Mitglieder gratis), Maximal 25 Teilnehmer

Information und Anmeldung telefonisch 0512. 57 15 67 oder per E-Mail an office@aut.cc

Das Areal rund ums „Adambrau“ befindet sich im Umbruch. Versteckte Hinterhöfe und Stöckgebäude sind Zeugen des ehemaligen Gewerbegebietes am Sillkanal. Alte Substanz, Neubauten und aktuelle Großbaustellen in unmittelbarer Nachbarschaft prägen den vielfältigen Stadtraum; in Planung befindliche Projekte wie z. B. die Bebauung des Karmel-Areals dokumentieren diese Transformation und vermitteln einen Einblick in künftige Entwicklungen.

„aut: door 1“ führt – ausgehend vom Adambrau – in den angrenzenden Stadtraum und schärft die Sinne für Architektur, Geschichte und Soziales.

angelika schafferer (geb. 1960)

Studium der Germanistik und Politikwissenschaft in Innsbruck, Kommunikationskuratorin im Museums- und Ausstellungswesen, Austria Guide, seit 1997 Kulturvermittlerin an der Schnittstelle zwischen Publikum und Objekt in Museen und im öffentlichen Raum

vor ort 67

sa 05. februar, 11.00 uhr

henke und schreieck architekten eduard wallnöfer zentrum für medizinische innovation, hall

Im Rahmen der Reihe „Vor Ort“ präsentiert **aut** zeitgenössische Tiroler Bauwerke, diesmal das neu errichtete **Eduard-Wallnöfer-Zentrum für medizinische Innovation in Hall**. Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Projekt der Architekten **Dieter Henke** und **Marta Schreieck** wurde im Oktober fertiggestellt und bezogen.

Die Architekten führen durch das ewz, in dem die „umit – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik“, die „eurak – Europa-Akademie für health professionals“, das „azw – Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe/Krankenpflegeschule – Hall“ und das „tcc – Tilak Competence Center“ sowie ein Studentenheim und ein Kindergarten untergebracht sind.



1 ewz – Eduard-Wallnöfer-Zentrum für Medizinische Innovation, Foto Dieter Henke

treffpunkt

Haupteingang der „umit“,
Milsrerstraße 23
6060 Hall i. T.

Eintritt frei
keine Anmeldung erforderlich

henke und schreieck architekten

dieter henke (geb. 1952) Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien

marta schreieck (geb. 1954) Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien seit 1982 gemeinsames Büro in Wien

bauten (Auswahl)
1990–93 Wohnhaus ÖBV, Frauenfelderstraße, Wien
1993–95 Terrassenwohnhaus, Seefeld
1994–96 Dr. Bruno Kreisky Volks- und Hauptschule, Wien
1994–98 SOWI – Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Innsbruck
1996–99 Baumarkt „Mega bauMax“, Schwechat
1999–01 Fachhochschule, Kufstein
2000–02 Allgemeinbildende Höhere Schule Heustadeltgasse, Wien
2001–02 Büro- und Ausstellungspavillon für die Firmen Bene Zumbel-Staff, Klagenfurt
2001–03 Parkhotel Hall i. T.
2001–03 Büro- und Geschäftshaus k47, Wien
1999–04 Bahnhof Baden

vortrag

do 03. märz, 19.00 uhr

gernot böhme material, licht und ton als elemente von architektur

Mit der Wahrnehmung von Architektur und der Verbindung zwischen Körper und Raum, Licht, Material und Atmosphäre beschäftigt sich der Philosoph **Gernot Böhme** in zahlreichen Publikationen wie „Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik“ oder „Architektur und Wahrnehmung“.

„Die Anerkennung des Raumes leiblicher Anwesenheit als des eigentlichen Gegenstandes der Architektur bringt diese in gefährliche Nähe zur Bühnenbilderei. Für diese war schon immer klar, dass die Räume, die sie schuf, gestimmte Räume sind, Atmosphären. Dazu dienten ihr nicht nur Gegenstände, Wände und Massen, sondern immer schon Licht, Ton, Farbe und konventionelle Mittel aller Art: Symbole, Bilder, Texte. All dies war für sie relevant, nicht nur seinen objektiven Eigenschaften, sondern nach dem, was es ausstrahlte, was es als Erzeugendes zur Szene im Ganzen und zur Atmosphäre, die sie erfüllt, beitrug.“
(Gernot Böhme, aus: Atmosphären als Gegenstand der Architektur, in: Herzog & de Meuron, Naturgeschichten, Lars Müller 2002)

gernot böhme (geb. 1937)

in Dessau, Studium der Mathematik, Physik und Philosophie in Göttingen und Hamburg, 1977 – 2002 Professor für Philosophie an der Technischen Hochschule Darmstadt, u. a. Gastprofessor an der TU Wien, 2003 Denkbar-Preis für obliques Denken

publikationen (Auswahl)

Alternativen der Wissenschaft, Suhrkamp 1993
Für eine ökologische Naturästhetik, Suhrkamp 1999
Reproduzierbarkeit, Suhrkamp 1997
Das Andere der Vernunft (mit Hartmut Böhme), Suhrkamp 2003
Atmosphäre. Essays zur neuen Ästhetik, Suhrkamp 2000
Feuer, Wasser, Erde, Luft. Eine Kulturgeschichte der Elemente (mit Hartmut Böhme), C. H. Beck 2004
Ethik im Kontext. Über den Umgang mit ernstesten Fragen, Suhrkamp 1998
Anmutungen. Über das Atmosphärische. edition tertium 1998
Theorie des Bildes, Fink 1999
Ästhetik. Vorlesung über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre, Fink 2001
Die Natur vor uns. Naturphilosophie in paradigmatischer Hinsicht. Die Graue Edition 2002
Leibsein als Aufgabe. Leibphilosophie in paradigmatischer Hinsicht. Die Graue Edition 2003

[typo]graphic

do 03. februar, 19.00 uhr

walter bohatsch typographie – bauen mit zeichen

walter bohatsch (geb. 1949)

Postgraduate-Studium an der Schule für Gestaltung in Basel sowie Studienlehrgänge an der Carnegie Mellon University, Pittsburgh und an der Harvard University, Cambridge, seit 1983 eigenes Büro „Bohatsch Visual Communication“ in Wien

Bohatsch Visual Communication entwickelte das neue Corporate Design von **aut. architektur und tirol**

Architektur und Typographie verbindet eine enge Beziehung, die mit der neuen Veranstaltungsreihe „[typo]graphic“ näher beleuchtet wird. In loser Folge werden in Vorträgen, Diskussionen, Symposien und Ausstellungen Fragen der Typographie und des darauf fokussierten, zeitgenössischen Graphic-Designs behandelt. Typographie als wesentliches Werkzeug visueller Verständigung im kulturellen Gefüge soll sichtbar gemacht und ihr Potenzial für die Architektur vermittelt werden.

Kuratiert wird die neue Veranstaltungsreihe [typo]graphic von Kurt Höretzeder in Zusammenarbeit mit Reinhard Gassner und Walter Bohatsch sowie in enger Kooperation mit der „tga“ – der „typographischen gesellschaft austria“.

In der ersten Veranstaltung dieser Reihe spricht der Wiener Gestalter **Walter Bohatsch** über das „Bauen mit Zeichen“ und stellt dabei auch den Entstehungsprozess des neuen Corporate Designs von **aut. architektur und tirol** vor.



1 Rasterprinzip MAK – Museum für angewandte Kunst

[industrie]design

do 10. märz, 19.00 uhr

eoos poetische analyse als entwurfsprinzip

eoos

martin bergmann (geb. 1963)

gernot bohmann (geb. 1968)

harald gründl (geb. 1967)

Gemeinsames Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, 1990 erste Zusammenarbeit, 1995 Gründung von EOOS

projekte furniture/product design u. a. für Abet Laminati, matteograssi, Red Bull, Duravit, Montina und Zumtobel Staff; flagship store/brand zone design u. a. für Adidas, Emporio Armani Parfums und mobilkom austria

„Poetische Analyse“ bezeichnet die typische Herangehensweise von EOOS an komplexe Designfragen. Am Beginn eines Projekts wird das Thema nicht nur nach aktuellen Gesichtspunkten analysiert, sondern es werden auch alle in die Vergangenheit reichenden Wurzeln berücksichtigt.

Im Rahmen der neuen Reihe [industrie]design stellt EOOS anhand konkreter Projekte dieses spezifische Entwurfsprinzip vor.



2 EOOS, Sofa „together“ für Walter Knoll, 2004

„Design bedeutet für uns die Artikulation der Wünsche und Ängste der Menschen und bezieht seine Kraft aus dem kollektiven Unbewussten der Menschheit. In diesem Sinn ist Design eine kulturelle Dienstleistung an der Gesellschaft. Design ist eine poetische Disziplin, die für die Definition des Menschen im Universum vonnöten ist. Begriffe wie Ritual, Kultur und Poesie stehen im Zentrum unserer Arbeit.“
(Mission statement EOOS)

film

my architect. a son's journey

leokino

ab 18. februar 2005
Einführende Worte: Mario Ramoni

Beginnzeiten und nähere Informationen: www.leokino.at

In seinem Dokumentarfilm „My Architect“ begibt sich der junge Autor und Filmemacher **Nathaniel Kahn** auf eine Spurensuche nach dem Werk und Wesen des ihm fremden Vaters **Louis I. Kahn**. Er sucht jene auf, die **Louis I. Kahn** kannten und mit ihm arbeiteten, wie **Frank Gehry**, **Philip Johnson** oder **I. M. Pei** und reist rund um die Welt, zu den Gebäuden aus Beton, Ziegel und Licht, die **Louis I. Kahn** berühmt machten.

2003, USA, 116 min, Farbe, Englisch mit deutschen Untertiteln



3 Louis I. Kahn mit seinem Sohn Nathaniel, um 1970, Foto academy films ludwigsburg

1

2

3

lesung **friedrich achleitner**

di 15. märz, 19.00 uhr

friedrich achleitner (geb. 1930)

1950–53 Architekturstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Meisterklasse Clemens Holzmeister, 1953–1958 freischaffender Architekt, seither freier Schriftsteller und Architekturkritiker

Die erste öffentliche Veranstaltung des Architekturforum Tirol wurde 1994 von Friedrich Achleitner bestritten. Gleichzeitig setzte sich Achleitner für die Unterschutzstellung der von Lois Welzenbacher geplanten Bauten des Adambräu ein und empfahl mehrfach die Unterbringung des Architekturforum Tirol im Sudhaus.

„Abschließend erlaube ich mir mit Nachdruck zu empfehlen, die beiden großartigsten Zeugnisse aus dem Werk Lois Welzenbachers mit höchstem architektonischen Anspruch neuen Widmungen zuzuführen. (...) Für das Architekturforum Tirol könnte der Standort für die begonnene Auseinandersetzung mit der Architektur des Landes eine dauernde Herausforderung sein.“
(Friedrich Achleitner 1998 in einem Brief an den damaligen Bürgermeister Herwig van Staa)

Friedrich Achleitner wird anlässlich der Präsentation des Buches „adambräu. geschichten einer transformation“ einen eigens für diesen Abend geschriebenen Text lesen.



1 Friedrich Achleitner auf dem Dach des Adambräu

buch **adambräu geschichten einer transformation**

adambräu geschichten einer transformation

herausgegeben von aut. architektur und tirol

redaktion durch Rainer Köberl, Arno Ritter, Astrid Schöch und Claudia Wedekind

texte von Friedrich Achleitner, Walter Bohatsch, Sigrid Hauser, Gabriele Kaiser, Rainer Köberl und Erich Wucherer, Wolfgang Pöschl, Arno Ritter

grafische gestaltung durch Bohatsch Visual Communication, Wien

gedruckt von Höfle Offsetdruckerei, Dornbirn

erscheint 2005 im Eigenverlag



2



3

2 Innenaufnahme vor dem Umbau, Foto Lukas Schaller
3 Abmontierter Schriftzug „Adambräu“

1993 wurde das Architekturforum Tirol gegründet, 1994 der Brauereibetrieb auf dem Adambräu-Gelände eingestellt, im selben Jahr fand die erste öffentliche Veranstaltung des Architekturforum Tirol statt. Bereits 1995 verweben sich die beiden Geschichten: im Zuge der Unterschutzstellung des Sudhauses wird an die Unterbringung eines überregionalen „Architekturzentrums“ in dem von Lois Welzenbacher errichteten Sudhaus gedacht.

Das Buch „adambräu. geschichten einer transformation“ verwebt die Geschichte des Adambräu mit jener des Architekturforum Tirol und erzählt mit Textbeiträgen von Friedrich Achleitner, Walter Bohatsch, Sigrid Hauser, Gabriele Kaiser, Rainer Köberl und Erich Wucherer, Wolfgang Pöschl sowie Arno Ritter die Geschichten eines außergewöhnlichen Prozesses.

mit freundlicher unterstützung von
Bundeskanzleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten,
Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur, Halotech Lichtfabrik, Fröschl Bau – Creativ Beton, OTIS Aufzüge und Fahrtreppen, Barth Innenausbau, Einrichtungshaus Wetscher – Bulthaupt, Vitra, Bene Büromöbel, BRAU UNION Österreich

vorankündigung **innsbruck. stadtgeschichten stadtplanung baukultur lebensqualität**

innsbruck. stadtgeschichten

herausgegeben von der Stadt Innsbruck – Stadtplanung und aut. architektur und tirol

redaktion durch Otto Kapfinger, Gretl Köfler und Arno Ritter

fotos von Nikolaus Schletterer

grafische gestaltung von Nikolaus Schletterer

gedruckt von Höfle Offsetdruckerei, Dornbirn

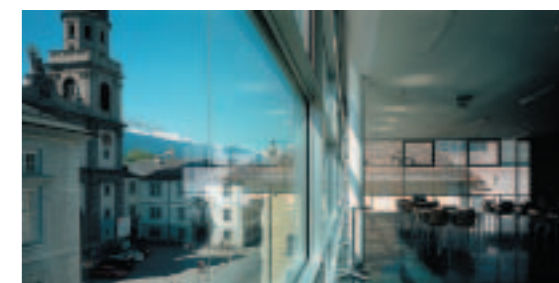
erscheint 2005 im StudienVerlag, Innsbruck

Die Vitalität einer Stadt zeigt sich in der Fähigkeit, auf Veränderungen zu reagieren. Innsbruck hat sich im letzten Jahrzehnt viel deutlicher als zuvor der „Natur der Stadt“ besonnen, hat das Neue, das Unvertraute nicht nur zugelassen, sondern aktiv gefordert und gefördert. Der Bildband „Innsbruck. Stadtgeschichten“ dokumentiert die Ergebnisse der vergangenen zehn Jahre, präsentiert die Vorhaben der nahen Zukunft und vermittelt einen Einblick in die Stadtentwicklung und Planung.

Die Fotosequenzen von Nikolaus Schletterer negieren bewusst die objektbezogene Ästhetik üblicher Architekturpublizistik und bieten eine bildnerische Lektüre von Stadträumen an. Ein einführender Essay von Otto Kapfinger sowie Texte von Gretl Köfler und Arno Ritter ergänzen diese von der Stadtplanung der Stadt Innsbruck und von **aut. architektur und tirol** herausgegebene Sichtung einer Stadt als verdichteter Lebensraum.



1



2

1, 2 Rathaus und MCI, Foto Nikolaus Schletterer

ausschreibung **das beste haus: architekturpreis 2005**

einsendeschluss: 31. 01. 05

Nähere Informationen zu Bewerbungsunterlagen und Teilnahmebedingungen:
www.dasbestehaus.at

Die s-Bausparkasse hat in Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Kunst und Medien, dem Architekturzentrum Wien und unter Mitarbeit der regionalen Architekturinstitutionen Österreichs einen neuen Architekturpreis ausgeschrieben. Ziel des Preises ist, das beste/schönste Einfamilienhaus jedes österreichischen Bundeslandes zu ermitteln und zu küren.

Gesucht sind Einfamilienhäuser, welche auf einem innovativen architektonischen und baulichen Konzept basieren. Sie verfügen über ein hohes Maß an Wohnqualität für ihre Bewohner und sind zudem energetisch, funktional und kostenmäßig optimiert. In ihrer Planung spielte die verantwortungsbewusste Einpassung in ihr Umfeld eine maßgebliche Rolle.

pilotprojekt landhaus 2 **gender mainstreaming für öffentliche bauten**

Landhaus 2, Innsbruck

do, 17. März, 14.00 bis 18.00 Uhr

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilungen JUFF-Frauenreferat und Hochbau, die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg sowie **aut** laden zu einem Symposium mit Statements von Elisabeth Stögerer-Schwarz

(Leiterin des Frauenreferats), Gerhard Wastian (Projektmanagement Landhaus 2) und Elke Krismer (Projektentwicklung für Gender Mainstreaming Landhaus 2) mit Begehung des Landhaus 2 und anschließender Diskussion.

netzwerk **architekturstiftung österreich**

Architekturstiftung Österreich www.aneta.at

Architektur Raum Burgenland www.architekturraumburgenland.at

Kärntens Haus der Architektur – Napoleonstadel www.architektur-kaernten.at

ORTE – Architekturnetzwerk Niederösterreich www.orte-noe.at

Architekturforum Oberösterreich www.afo.at

Initiative Architektur Salzburg www.initiativearchitektur.at

Haus der Architektur Graz www.HDA-Graz.at

aut. architektur und tirol www.aut.cc

ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur www.oegfa.at

ZV – Zentralvereinigung der Architekten Österreichs www.zv-architekten.at

Die Architekturstiftung Österreich wurde 1995 als gemeinsame, offene Plattform österreichischer Architekturinitiativen gegründet. Sie fördert das Verständnis für Architektur in der Politik, der Verwaltung und in der breiten Öffentlichkeit. Ziel ist es, Menschen für Architektur zu begeistern und sie zu anspruchsvollen Partnern bei der Gestaltung unserer gebauten Umwelt zu machen. Im Netzwerk stärkt die Architekturstiftung Österreich die Kooperation zwischen den wichtigsten Akteuren in der Architektur – den Bauherren und Nutzern, Architekten, Planern und Ingenieuren sowie den ausführenden Firmen aus Industrie und Gewerbe.

aut: dankt allen mitgliedern

mitgliedschaft – jahresbeiträge

750,-	Juristische Person
190,-	Einzelperson
80,-	Ermäßigung AbsolventIn
25,-	StudentIn
10,-	Portospende (ohne Mitgliedschaft)

aut: mitgliedschaft

aut. architektur und tirol ist ein Verein, der zu einem großen Teil von seinen Mitgliedern getragen wird, die damit die kontinuierliche Arbeit unterstützen und die Realisierung der vielfältigen Aktivitäten ermöglichen.

Mitglieder erhalten Ermäßigungen bei Publikationen und Exkursionen, kostenlose Führungen durch die Ausstellung und werden laufend über aktuelle Projekte und Veranstaltungen informiert.

Werden Sie Mitglied und senden Sie uns eine E-Mail an office@aut.cc



1 Leopold Gerstel, Selbstporträt beim Skizzieren, 2001

versteigerung sketches. skizzen zu architektur und tirol

Im Rahmen einer Finissage wurden im März 2004 die in der Ausstellung „sketches. skizzen zu architektur und tirol“ gezeigten Arbeiten versteigert. Die Auktion trug mit einem Erlös von über 25.000,00 Euro zur Finanzierung des Innenausbau im Adambrau bei. Ein herzliches Danke noch einmal an alle ArchitektInnen und KünstlerInnen, die uns ihre Arbeiten für die Versteigerung überlassen haben.

danke an alle steigerer!

Clemens Bortolotti, Tilwin Cede, Csaba Dregelyvari, Giner + Wucherer, Martin Gostner, Ingomar Hafele, Halotech Lichtfabrik, Leopold Hepperger & CoKG, Holz Box Tirol, Innsbrucker Kommunalbetriebe-AG, Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Hubert Klingan, Rainer Köberl, Christa Kofler, Hans-Peter Machné, Karl Meinhard, Daniela und Ernst Mitterndorfer, Thomas Moser, Gabriele Reiterer, Helmut Reitter, riccione architekten, Arno Ritter, Klaus Schlögl, Hanno Schlögl, Astrid Schöch, Michaela Schweeger-Mölk, Sto G.m.b.H., TIGEWOSI, Tiroler Sparkasse Bank AG, Johannes Trapp, Claudia Wedekind, Möbelhaus Wetscher, Erich Wucherer, Elisabeth Zanon

aut: mitglieder (stand 12/2004)

Walter Aistleitner, Alpenländische Heimstätte, Alu-König-Stahl GmbH, Architekturhalle, ATP Holding, Christian Bailom, Peter Bedner, Max Biembacher, Hellmut Bruch, Alfred Brunnsteiner, Norbert Buchauer, Paul Burgstaller, Richard Cazzonelli, Stefano de Martino, Wolfgang Dejaco, Siegfried Diesenberger, Csaba Dregelyvari, Hugo Dworzak, Andreas Egger, Marcus M. Ender, Eternit Werke Ludwig Hatschek AG, Gerhard Fritz, Claudia Fritz, Eva Maria Froschauer, Fuchs + Peer, Fügenschuh KEG, Walter Gadner, Claudia Garber, Christoph Gassner, Giner + Wucherer, Karl Gostner, Anni Gratt, Hansjörg Griesser, Manfred Gsottbauer, Katharina Gürtler, Erich Gutmorgeth, Ingomar Hafele, Alexander Haider, Haslinger & Gstrein GmbH & Co KG, Karl Heinz, Margarethe Heubacher-Sentobe, Gerhard Hof, Johann Hollaus, Marie Therese Holler, Klemens Höller, Christian Holzknecht, Elisabeth Huber, Hypo-Tirol Leasing, Luis Ilmer, **Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg**, Hermann Kastner, Martin Kinzner, Andreas Kleboth, Werner Kleon, Thomas Klima, Ursula Klingan, Bernhard Knoflach, Rainer Köberl, Veronika König, Ricarda Kössl, Franz Kranebitter, Wolfgang Kritzingner, Sebastian Kroesen, Land Tirol, Antonius Lanzinger, Stefan Lasinger, Manfred Leckschmidt, Ernst Lobenwein, Peter Lorenz, Hans-Peter Machné, Reinhard Madritsch, Gerhard Manzi, Dieter Mathoi, Peter Mayrhofer, Richard Messner, Stephan Metzner, Florian Millionig, Markus Moritz, Thomas Moser, MPREIS WarenvertriebsgesmbH, **NEUE HEIMAT TIROL**, Gottfried Neuerer, Markus Neumaier, Elena und Alois Neururer, noldin & noldin architekten, Krista Nowak-Hauser, Andreas Oberwalder, Horst Parson, Hanno Parth, Irmi Peer, Georg Pendl, Paul Petter, Michael Pflieger, Christoph Pichler, Hans Wolfgang Piller, Paolo Pizzignacco, Hildegard Platzer-Rieder, Michael Ploner, Wolfgang Pöschl, Hubert Prachensky, Alexander Protopopow, Markus Raithmayr, Mario Ramoni, Judith Rauch, Irmgard Reinpold, Helmut Reitter, **Rheinzink Austria GmbH**, Claudia Rhomberg, Riegler Riewe, Johann Ritsch, Marianne Rossmann, Johanna Rotter, Werner Sallmann, Manfred Sandner, Martin Scharfetter, Florian Schedle, Hanno Schlögl, Erika Schmeissner-Schmid, Arthur Schneeberger, Arno Schneider, Martin Schönherr, Martin Schranz, Christoph Schwaighofer, Bruno Schwamberger, Ingrid und Michael Schwärzler, Helmut Seelos, Gabriela Seifert, Elisabeth Senn, Thomas Simma, Stadt Innsbruck, **Steinbacher Dämmstoffe**, Georg Steinklammer, Liselotte Steinlechner, Christa und Josef Stockinger, Jörg Strelt, Erich Strolz, Heinz Tesar, Peter Thurner, **TIGEWOSI**, Tirol Werbung, Ernst Trawöger, Dieter Tuscher, Simon Unterberger, Elisabeth Wacker, Armin Walch, Dietrich Waldmann, Matthias Wegscheider, Wetscher GmbH & Co KG, Anton Widauer, Joachim Wieser, Johannes Wiesflecker, Zentralvereinigung der Architekten Österreichs – Landesverband Tirol

aut: dankt allen subventionsgebern, jahrespartnern, sponsern und förderern

Die Adaptierung des Sudhauses für **aut. architektur und tirol** wäre ohne die Unterstützung vieler Personen nicht möglich gewesen.

unser besonderer dank gilt

dem ehemaligen Landeshauptmann **Wendelin Weingartner** für seine Gesprächsbereitschaft und Vermittlungstätigkeit in der Frühphase des Projekts

Herwig van Staa für seine Entscheidung, unseren Traum Wirklichkeit werden zu lassen und dafür, dass er tatkräftig mitgeträumt hat

Hilde Zach für ihre konsequente und großzügige Unterstützung sowie ihr persönliches Engagement jenseits politischer Kategorien

Ministerialrat **Franz Leicht** für sein ruhiges und beeindruckendes Verhandlungsgeschick, das zur Entscheidung für die Verwirklichung des Projekts maßgeblich beigetragen hat

Manfried Gantner für seinen festen Glauben an die Realisierung des Projekts und seine effiziente Arbeit im Hintergrund

Elisabeth Zanon für ihre Aufgeschlossenheit gegenüber unserer Idee von Anfang ihrer Amtszeit an und ihre vielfältige Unterstützung

Christoph Mader und **Johann Lechner** für ihre konstruktive und unbürokratische Partnerschaft in vielen Bereichen

Josef Hörndler für seine Offenheit bei der Umsetzung dieses Projekts

Thomas Pühringer für seinen kompetenten Umgang mit Fragen aller Art sowie sein freundschaftliches Engagement für unsere Anliegen

Csaba Dregelyvari für seinen wichtigen fachlichen Beistand in vielen Verhandlungen und seine fünfjährige Begleitung des Projekts

Helmut Rofner, Johann Newerkla, Christoph Frischhut und **Horst Gaisberger** von der IIG für die angenehme und partnerschaftliche Zusammenarbeit bei dieser komplexen Bauaufgabe

Gerald Schulz, Joachim Moroder und **Horst Hambrusch** von der Universität Innsbruck für die inhaltliche Begleitung des Projekts in der Anfangsphase

Rainer Graefe und **Christoph Hölz**, mit denen wir gemeinsam die Grundlage für eine einmalige Hausgemeinschaft geschaffen haben

zu guter Letzt **Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner** und **Andreas Pfeifer**. Ihnen gilt unser Dank ohne Worte, da in ihrem Fall die Sprache sprachlos wird

subventionsgeber

Bundeskanzleramt – Sektion für Kunstangelegenheiten
Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Kultur
Stadt Innsbruck
Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg

jahrespartner

Fröschl Bau AG – Creativ Beton
Halotech Lichtfabrik GmbH
OTIS GmbH
Swarovski AG
Vitra GmbH
Einrichtungshaus Wetscher – Bulthaup

sponsoren und förderer

Barth Innenausbau KG
Bene Büromöbel
BOE – Bau Objekt Entwicklung
BRAU UNION Österreich AG
MPREIS WarenvertriebsgmbH
Privatquelle Gruber
PORR AG
Sto GmbH
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

aut: tasche

gestaltung barsival 2004 (Barbara Jeller, Valentine Troj)
sponsored by MPREIS



programmübersicht

fr	14.01.05	17.00 Uhr	eröffnung aut. architektur und tirol und Archiv für Baukunst eröffnung „vermessungen. hörbilder zu architektur und tirol“
sa	15.01.05	11.00 Uhr 17.00 Uhr 20.00 Uhr	hausführung mit Erich Wucherer und Arno Ritter hausführung mit Rainer Köberl und Arno Ritter uraufführung „Normhammerkonzert“ von Reinhardt Honold und Rens Veltman mit Live-Act Martin Schöpf (Gitarre)
so	16.01.05	11.00 Uhr 17.00 Uhr	hausführung mit Andreas Pfeifer und Arno Ritter hausführung mit Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner, Andreas Pfeifer und Arno Ritter
do	20.01.05	19.00 Uhr	buchpräsentation „reprint. ein lesebuch zu architektur und tirol“ aut: gespräch „Architektur schreiben“ mit Christian Kühn und Christoph Luchsinger
sa	22.01.05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	aut: gespräch „Städtebauliche Studie Wilten Ost“ mit Peter Lorenz rundgang mit workshop „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
sa	29.01.05	11.00 Uhr	aut: gespräch „Neubebauung Karmel-Areal“ mit Arno Fessler
do	03.02.05	19.00 Uhr	[typo]graphic Walter Bohatsch „Typographie – Bauen mit Zeichen“
sa	05.02.05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	vor ort 67 Henke und Schreieck Architekten „Eduard-Wallnöfer-Zentrum für Medizinische Innovation“, Hall i. T. rundgang mit workshop „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
sa	12.02.05	11.00 Uhr	aut: door 1 „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
fr	18.02.05		filmpremiere im LEOKINO „My Architect. A son’s journey“ mit einführenden Worten von Mario Ramoni Beginnzeiten: www.leokino.at
sa	19.02.05	11.00 Uhr	aut: brunch
sa	26.02.05	11.00 Uhr 14.00 Uhr	aut: brunch rundgang mit workshop „Eroberungen“ für Kinder ab 9 Jahren
do	03.03.05	19.00 Uhr	vortrag Gernot Böhme „Material, Licht und Ton als Elemente von Architektur“
sa	05.03.05	11.00 Uhr	aut: door 1 „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
do	10.03.05	19.00 Uhr	[industrie]design EOOS „Poetische Analyse als Entwurfsprinzip“
sa	12.03.05	11.00 Uhr	aut: brunch
di	15.03.05	19.00 Uhr	buchpräsentation „adambräu. geschichten einer transformation“ lesung zur Buchpräsentation mit Friedrich Achleitner
sa	19.03.05	11.00 Uhr	aut: door 1 „Rund ums Adambräu“ mit Angelika Schafferer
do	24.03.05	19.00 Uhr	finissage „Normhammerkonzert“ von Reinhardt Honold und Rens Veltman mit Live-Act Miki Liebermann (Gitarre)
vorschau			
do	07.04.05	19.00 Uhr	auszeichnung des landes tirol für neues bauen 2004 Preisverleihung und Ausstellungseröffnung
do	14.04.05	19.00 Uhr	la cité manifeste à mulhouse Ausstellung zur Entstehungsgeschichte und den Ergebnissen eines mehrschichtig innovativen Wohnbauprojektes von Shigeru Ban (Tokyo)/Jean de Gastines (Paris), Anne Lacaton & Jean-Philippe Vassal (Paris), Duncan Lewis, Scape Architecture & Block (Angers, Nantes), Jean Nouvel (Paris), Matthieu Poitevin (Marseille)

impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
aut. architektur und tirol
lois welzenbacher platz 1
6020 innsbruck. austria
www.aut.cc, office@aut.cc
t + 43.512.57 15 67
f + 43.512.57 15 67 12

di – fr 11.00 – 19.00 Uhr

do 11.00 – 21.00 Uhr

sa 11.00 – 17.00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Redaktion: Arno Ritter, Astrid Schöch,
Claudia Wedekind
Typografisches Konzept: Bohatsch Visual
Communication
Satz: Claudia Wedekind
Erscheinungsort: Innsbruck
Druck: Plattner Druck, Innsbruck

aut: info
Österreichische Post AG/Sponsoring.Post
VPA 6020 Innsbruck 04Z035962S

aut ist Mitbegründer der
Architekturstiftung Österreich

Architekturstiftung Österreich

